

Regionalbahnangebote in Mecklenburg-Vorpommern attraktiver machen, statt diese auszudünnen und Strecken oder Teilstrecken aufzugeben!

Volksinitiative nach Art. 59 der Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern:

Bahnoffensive für das südliche Mecklenburg – durchgehende Verbindung von Hagenow über Ludwigslust–Parchim–Lübz–Malchow–Waren bis nach Neustrelitz und Verknüpfung mit dem ÖPNV

Der Landtag wird aufgefordert, eine Bahnoffensive für das südliche Mecklenburg einzuleiten. Diese soll wieder einen durchgehenden Betrieb der Mecklenburgischen Südbahn von Hagenow über Ludwigslust–Parchim–Lübz–Malchow–Waren bis nach Neustrelitz beinhalten. Dazu sind die Teilstrecken Parchim–Lübz–Malchow und Waren–Neustrelitz wieder zu bedienen sowie die Teilstrecke Malchow–Waren zu erhalten. Bahn, Bus und alternative Bedienformen sind aufeinander abzustimmen und müssen sich ergänzen.

Begründung:

Die Mecklenburgische Südbahn ist die einzige Verbindung zwischen Ost und West im Süden Mecklenburg-Vorpommerns – und das seit über 130 Jahren. Auf der Teilstrecke Parchim–Malchow wurde der Bahnbetrieb zwischenzeitlich eingestellt, dafür wird Schienenersatzverkehr angeboten. Damit hat das südliche Mecklenburg die schnelle, direkte Anbindung an die Metropolregionen Berlin und Hamburg verloren, was sich auf den Tourismus und die ländliche Mobilität negativ auswirkt. Negativ sind auch die Auswirkungen auf Umwelt und Klima durch den Umstieg vieler ehemaliger Fahrgäste auf den PKW und die Behinderung des weiteren Wachstums im Güterverkehr auf der Schiene zum Nachteil der einheimischen Wirtschaft. Die Nichtwiederbestellung des Abschnittes Parchim–Malchow begründet die Landesregierung mit einer sehr geringen Verkehrsnachfrage, die ein wirtschaftlich und verkehrlich sinnvolles Bahnangebot nicht rechtfertigen würde. Allerdings wurden seitens der Landesregierung auch keine Maßnahmen ergriffen, die eine Steigerung der Verkehrsnachfrage zur Sicherung des Angebotes durch eine Weiterentwicklung - etwa eine Optimierung der Taktzeiten, die Anbindung der Stadt Plau am See und die Verknüpfung mit Bus und alternativen Bedienformen (z.B. Rufbus) - hätten bewirken können. Noch steht die Entscheidung zur Ausschreibung für die Linie RB 15 Waren–Malchow aus. Es ist keinesfalls sicher, dass die Teilstrecke zwischen Malchow–Waren nach Vertragsende (Ende 2017) weiter durch das Land bestellt wird. Auch dieser Abschnitt könnte dem Rotstift zum Opfer fallen. Die Landesregierung macht ihre Entscheidung von der Höhe der Regionalisierungsmittel abhängig, die dem Land in den kommenden Jahren zur Verfügung stehen wird. Bislang steht nur fest, dass der Bund den Ländern insgesamt 8 Mrd. Euro mit einer Dynamisierung von 1,8 Prozent für den Regionalbahnverkehr auszahlen wird. Über die Verteilung der Mittel auf die Länder wird noch verhandelt. Somit ist nicht bekannt, ob damit die Ausgaben für die Regionalbahnangebote gedeckt werden können. Eigene Landesmittel setzt das Land bisher für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) nicht ein. Verkehrspolitische Entscheidungen dürfen nicht allein von finanziellen Erwägungen abhängig gemacht werden, notfalls muss auch mit Landesmitteln ein akzeptables SPNV-Angebot abgesichert werden. Eine durchgängige Südbahn hat eine wichtige Verbindungsfunktion der Hauptstrecken untereinander mit landesweiter Bedeutung und muss erhalten bleiben. Eine Verschlechterung des Bahnangebotes wie die Zerschlagung der Südbahn betrifft auch andere Regionen des Landes. Eine Unterstützung der Volksinitiative steht auch für die Sicherung und Ausweitung des SPNV-Angebotes in allen Regionen Mecklenburg-Vorpommerns.

Namen und Anschriften der Vertreter der Volksinitiative:

Monika Göpper, Nelkengrund 7, 17213 Malchow, Sprecherin der Bürgerinitiative „ProSchiene Hagenow–Neustrelitz“

Clemens Russell, Ausbau Neuer Teich 6, 19386 Kritzow, Sprecher der Bürgerinitiative „ProSchiene Hagenow–Neustrelitz“

Rainer Raeschke, Feldweg 27 A, 19386 Granzin, Mitglied der Bürgerinitiative „ProSchiene Hagenow–Neustrelitz“

Marcel Drews, An der Wache 1, 17217 Penzlin, Vorsitzender Fahrgastverband PRO BAHN Landesverband M-V e.V.

Erstunterzeichner der Volksinitiative - Bahnoffensive für das südliche Mecklenburg – durchgehende Verbindung von Hagenow über Ludwigslust–Parchim–Lübz–Malchow–Waren bis nach Neustrelitz und Verknüpfung mit dem ÖPNV:

Thomas Möller, Bürgermeister Hagenow; **Reinhard Mach**, Bürgermeister Ludwigslust; **Doreen Radelow**, Bürgermeisterin Neustadt-Glewe;
Dirk Flörke, Bürgermeister Parchim; **Gudrun Stein**, Bürgermeisterin Lübz; **Norbert Reier**, Bürgermeister Plau am See; **René Putzar**, Bürgermeister Malchow;
Norbert Möller, Bürgermeister Waren (Müritz); **Andreas Grund**, Bürgermeister Neustrelitz.

Unterschriftenliste zur Unterstützung der Volksinitiative nach Art. 59 der Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern - Bahnoffensive für das südliche Mecklenburg - durchgehende Verbindung von Hagenow über Ludwigslust–Parchim–Lübz–Malchow–Waren bis nach Neustrelitz und Verknüpfung mit dem ÖPNV.

Mit meiner Unterschrift unterstütze ich die auf der Vorderseite dieser Unterschriftenliste formulierte Forderung der Volksinitiative an den Landtag: Der Landtag wird aufgefordert, eine Bahnoffensive für das südliche Mecklenburg einzuleiten. Diese soll wieder einen durchgehenden Betrieb der Mecklenburgischen Südbahn von Hagenow über Ludwigslust–Parchim–Lübz–Malchow–Waren bis nach Neustrelitz beinhalten. Dazu sind die Teilstrecken Parchim–Lübz–Malchow und Waren–Neustrelitz wieder zu bedienen sowie die Teilstrecke Malchow–Waren zu erhalten. Bahn, Bus und alternative Bedienformen sind aufeinander abzustimmen und müssen sich ergänzen.

Ich versichere, dass ich zum Zeitpunkt meiner Unterschriftsleistung nach dem Landes- und Kommunalwahlgesetz wahlberechtigt bin (vgl. nachfolgenden Hinweis) und für diese Volksinitiative bisher noch keine Unterstützungsunterschrift geleistet habe.

(Hinweis: Eintragungsberechtigt sind nur Deutsche, i. S. des Art. 116 Abs. 1 des Grundgesetzes, die zum Zeitpunkt der Unterschriftsleistung

1. das 18. Lebensjahr vollendet haben,
2. seit mindestens 37 Tagen in Mecklenburg-Vorpommern nach dem Melderegister ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung haben,
3. nicht vom Wahlrecht in Folge Richterspruchs ausgeschlossen sind oder für die zur Besorgung aller Angelegenheiten eine Betreuung bestellt ist - § 5 Nr. 2 LKWG M-V.)

Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	PLZ/Wohnort	Straße/Hausnummer	Unterschrift	Datum
	<i>Mustermann</i>	<i>Max</i>	<i>19.10.1990</i>	<i>19069 Musterdorf</i>	<i>Musterstraße 1</i>	<i>M. Mustermann</i>	<i>10.03.2016</i>
1							
2							
3							
4							
5							
6							
7							
8							
9							
10							

Bitte ausgefüllt einsenden an: **Volksinitiative Südbahn, Scharnhorststraße 10, 19386 Lübz**
Nur gut lesbare und vollständige Angaben sind gültig!

Unterschriftenlisten finden Sie im Internet unter: www.probahn-mv.de